

Checkliste zur Überprüfung der PCI DSS Compliance

Der Vertragspartner ist verpflichtet, alle Systeme und Datenträger, die Kartendaten enthalten (vgl. AGB) gegen Verlust und Zugriff durch unbefugte Dritte zu sichern. Er ist zudem verpflichtet, die Anforderungen der internationalen Kartenorganisationen sowie Worldline, insbesondere PCI DSS jederzeit einzuhalten.

Wenn im Vertrag mindestens eine der drei PCI-Fragen mit «nicht zutreffend» beantwortet wurde, müssen folgend die für das Unternehmen relevanten Angaben gemacht werden.

ANGABEN ZUR FIRMA

Firma
 Strasse/Nr. Land
 PLZ/Ort Vertragspartnernr.

Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Hard- und Softwaretypen Sie arbeiten und wer bei Ihnen die Kassenlösung eingerichtet hat.

Kassenintegrierte Lösungen

Hersteller/Marke
 Typ Seriennr.
 Software (Versionsnr.) PCI-zertifiziert nicht PCI-zertifiziert

Kassenintegrator

Firma
 Strasse/Nr. Land
 PLZ/Ort Telefon

Terminal/POS-Geräte

Hersteller/Marke
 Typ Seriennr.
 Terminal-ID
 Software (Versionsnr.) PCI-zertifiziert nicht PCI-zertifiziert

Andere Lösungen

Hersteller/Marke
 Typ Seriennr.
 Software (Versionsnr.) PCI-zertifiziert nicht PCI-zertifiziert

Andere Integrationen

Hersteller/Marke
 Typ Seriennr.
 Software (Versionsnr.) PCI-zertifiziert nicht PCI-zertifiziert

Bestätigung zur Erreichung der PCI DSS Compliance

In den vergangenen Jahren haben Hacking-Angriffe auf Informatiksysteme und Abrechnungssysteme für Kartenzahlungen massiv zugenommen, bei denen zum Teil Millionen von Karteninhaberdaten gestohlen wurden. Dadurch entstanden bei allen Beteiligten erhebliche Schäden. Mit PCI DSS (Payment Card Industry Data Security Standard) wollen die Kartengesellschaften (Visa, Mastercard, American Express, JCB und Discover Card) die Sicherheit von Kartenzahlungen weiter erhöhen und dadurch Händler, Karteninhaber sowie die gesamte Branche noch wirkungsvoller vor Kartendatendiebstahl und -missbrauch schützen.

Weltweit sind alle Vertragspartner, die Kartendaten übermitteln, verarbeiten oder speichern, verpflichtet, die im PCI DSS definierten Sicherheitsrichtlinien einzuhalten. Wenn diese missachtet werden, können die Kartenorganisationen Bussen und Schadenersatzforderungen aussprechen. Als direkte Konsequenz aus einem solchen Fall, könnte sich Worldline veranlasst sehen, ein bestehendes Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen und die gestellten Schadenersatzforderungen sowie allfällige Bussen gegenüber dem involvierten Vertragspartner geltend machen.

Nebst dem Einhalten der Sicherheitsrichtlinien bei den eigenen Systemen und Applikationen, sind die Vertragspartner zudem auch dafür verantwortlich, dass beauftragte Drittunternehmen, wie Payment Service Provider (PSP) oder Data Storage Entities (DSE), die in ihrem Namen Kartendaten übermitteln, verarbeiten oder speichern, die Sicherheitsrichtlinien ebenfalls einhalten.

Grundsätzlich liegt es im eigenen Interesse jedes Vertragspartners, die Sicherheitsrichtlinien von PCI DSS umzusetzen und einzuhalten. Die Kartenorganisationen nehmen jedoch den Vertragsanbieter (Acquirer) – in Ihrem Fall Worldline – in die Verantwortung, sicherzustellen, dass jeder Vertragspartner PCI DSS einhält. Dazu gehört auch, dass die Vertragspartner die von ihnen getroffenen Sicherheitsmassnahmen deklarieren (zertifizieren) lassen. Der Umfang der Deklaration (Zertifizierung) ist abhängig von der Anzahl der verarbeiteten Transaktionen und davon, ob der Vertragspartner mit Kartendaten bei der Übermittlung, Verarbeitung oder Speicherung in Berührung kommt.

Hiermit bestätigt der Vertragspartner die Zertifizierung über das PCI DSS Merchant Portal oder mit den offiziellen Validierungsdokumenten durchzuführen, sofern er von Worldline hierzu schriftlich aufgefordert wird. Weiter verpflichtet sich der Vertragspartner, die ihm dazu gestellten Fristen einzuhalten.

Ort, Datum	Firma
.....
Vor- und Nachname(n) des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	Rechtsgültige Unterschrift des Vertragspartners
.....

Ihren lokalen Ansprechpartner finden Sie unter: worldline.com/merchant-services/contacts

